

Hospizverein lädt in den „FriedWald“ ein:

Eine kleine Tour für Trauernde

Wolfenbüttel. Für den ersten Sonntag im Februar lädt der Hospizverein Wolfenbüttel wieder zu „Trauer in Bewegung“ ein. Dieses monatliche Angebot ist für viele Trauernde bereits zu einer lieben Tradition geworden. Die Trauerbegleiterinnen des Vereins freuen sich ganz besonders auch über „neue Gesichter“.

Das Ziel ist diesmal der „FriedWald“ im Lechlumer Holz. Seit drei Jahren finden dort Verstorbene ihren letzten Ruheort. Bei einem kleinen Spaziergang durch den winterlichen Mischwald können die Menschen die Umgebung auf sich wirken lassen. Mittelpunkt des Treffens ist die Andachtshütte, wo das Thema Waldbestattung zur Sprache kommt. Vielleicht gibt es Vorbehalte oder auch Unsicherheiten. Alles kann besprochen und verschiedene Bestattungsplätze können eingehend angeschaut werden. Das Gehen kann zum weiteren Austausch anregen.

„Wir verstehen uns als Begleiterinnen auf dem Weg in das veränderte Leben – das Leben ohne den vertrauten und wichtigen Partner an der Seite.“ So

stellt Mechthild Ludwig-Mayer, geboten für trauernde Menschen Seelsorgerin und Trauerbegleiterin, das Anliegen dieser Treffen beibringen.

Treffpunkt: Sonntag, 2. Februar, vor. „Möglicherweise kann sich 14.30 Uhr, Parkplatz gegenüber



Um Wege aus der Trauer zu finden, kann eine Gruppe von ebenfalls Betroffenen helfen. Diesmal steht ein Gang durch das Lechlumer Holz – gerade auch zur „Andachtshütte“ – auf dem Programm. Themen sind Waldbestattung und Bäume. Neu Hinzukommende werden freudig begrüßt.

Foto: Hospizverein

nach einer bedrückenden Zeit dem Sternhaus an der B 79 (Neu- der einengenden Trauer nach und er Weg stadtauswärts). Für den nach der Lebenshorizont langsam Aufenthalt in der „Andachtshütte“ weiten und lichten.“ Dazu möchte kann je nach Witterung eine De- der Hospizverein mit seinen An- cke sinnvoll sein.

Schaufenster Wolfenbüttel, 26.01.2025